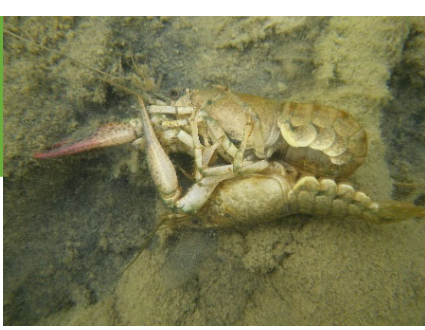


Ein Weibchen kann bis zu 495 Eier tragen.



Die Paarungszeit des Kalikokrebses ist im Herbst.



Der Kalikokrebs ist in der Lage Gewässer über Land zu erreichen.

Das Institut für Biologie und Schulgartenentwicklung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (PH) führt im Rahmen des von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg geförderten Projekts „Management des invasiven Kalikokrebs zum Schutz von Amphibien und Libellen in Kleingewässern“ die erste Fachtagung zum invasiven Kalikokrebs durch.

Der aus Nordamerika stammende Kalikokrebs (*Faxonius immunitis*) hat sich am Oberrhein seit 1993 dramatisch ausgebreitet. Diese Art ist bisher nicht auf der Liste gebietsfremder, invasiver Arten von unionsweiter Bedeutung wie der Kamberkrebs, der Signalkrebs, Roter Amerikanischer Sumpfkrebs und der Marmorkrebs. Die Art kann in Kleingewässern hohe Dichten aufbauen und ist damit eine besondere Bedrohung für gefährdete Amphibien und Libellenarten.

Im Rahmen der Fachtagung sollen drei Schwerpunkte in den Fokus gefasst werden:

- die Biologie des Kalikokrebses
- seine Wirkung auf Lebewesen in Kleingewässern
- die Chancen für das Management der Tierart

Für die drei Schwerpunkte kommen Fachreferenten aus verschiedenen Bereichen zu Wort und setzen Impulse für Diskussionen. Gleichzeitig bietet die Tagung eine Plattform für den fachlichen Austausch und Anregungen für die Naturschutzarbeit vor Ort.

## Programm · Freitag 07.12.2018

<p><b>09.30 Uhr</b>      <b>Anmeldung</b></p> <p><b>10.00 Uhr</b>      <b>Begrüßung</b> <i>Prof. Dr. Klaus Peter Rippe</i>, Rektor Pädagogische Hochschule Karlsruhe</p> <p><b>10.05 Uhr</b>      <b>Grußwort</b> <i>Dr. Andre Baumann</i>, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg</p> <p><b>10.20 Uhr</b>      <b>Können Recht und Gesetz die invasiven Arten stoppen?</b> <i>Dr. Stefan Nehring</i>, Bundesamt für Naturschutz</p> <p><b>10.55 Uhr</b>      <b>Der Killerkrebs? Ein Faktencheck</b> <i>Dr. Christoph Chucholl</i>, Eco Surv</p> <p><b>11.25 Uhr</b>      <b>Der Kalikokrebs als Überträger der Krebspest</b> <i>Dr. Anne Schrimpf</i>, Institut für Umweltwissenschaften, Universität Koblenz-Landau</p> <p><b>11.55 Uhr</b>      <b>Biologie und aktuelle Verbreitung des Kalikokrebses in Europa</b> <i>Prof. Dr. Andreas Martens</i>, Institut für Biologie, PH Karlsruhe</p> <p>Moderation: <i>Prof. Dr. Andreas Martens</i></p>	<p><b>12.15 Uhr</b>      <b>Mittagspause</b> In der Mensa Moltke werden Tische reserviert</p> <p><b>13.20 Uhr</b>      <b>Phänologie der Überlandwanderung des Kalikokrebses am Oberrhein</b> <i>Alexander Herrmann</i>, Institut für Biologie, PH Karlsruhe</p> <p><b>13.40 Uhr</b>      <b>Overkill – Fallstudien zum Einfluss des Kalikokrebses auf die Tierwelt von Kleingewässern</b> <i>Andreas Stephan</i>, Institut für Biologie, PH Karlsruhe</p> <p><b>14.00 Uhr</b>      <b>Kaffeepause mit interaktiven Ständen zu Bestimmung, Umgang und praktischen Hinweisen &amp; Posterausstellung</b></p> <p><b>15.00 Uhr</b>      <b>Management des Kalikokrebses in Kleingewässern: Fehlschläge und Erfolge</b> <i>Prof. Dr. Andreas Martens</i></p> <p><b>15.30 Uhr</b>      <b>Bioethische Aspekte des Managements von Flusskrebsen und anderen Neobiota</b> <i>Prof. Dr. Klaus Peter Rippe</i>, Bioethiker, Rektor Pädagogische Hochschule Karlsruhe</p> <p><b>16.00 Uhr</b>      <b>Abschlussdiskussion und Ausblick</b></p> <p><b>16.30 Uhr</b>      <b>Ende der Tagung</b></p>
--	--

